

Heute ist euch der Heiland geboren

Lukanisches HEUTE

Das vielleicht wichtigste Wort im Lukas-Evangelium, aus dem wir auch diese weltbekannte Begebenheit alljährlich hören, ist das HEUTE. Es kommt an mehreren Stellen vor (Heilung des Gelähmten, Besuch bei Zachäus, Schächer am Kreuz) und gehört wesentlich zur Theologie des Lukas: er erzählt keine Geschichte aus längst vergangener Zeit, sondern von HEUTE. Und überall, wo sich Menschen auf diesen Jesus einlassen, ihm Herberge geben oder sich ihm anvertrauen, geschieht Unglaubliches, Wunderbares. Heute! Von daher ist die Feier von Weihnachten nicht „*same procedure as every year*“, sondern es kann heute etwas geschehen, wenn ich mich im Innersten darauf einlasse.

Zeitschleife durchbrechen

Dieser Gedanke ist nicht neu, er wird immer wieder in Märchen und Filmen. Am Sonntag kam „Die Prinzessin und der Fluch der Zeit“ im Fernsehen: Prinzessin Elena wurde von der Hexe Murien mit einem Fluch belegt, der an ihrem zwanzigsten Geburtstag wirken soll. Am Abend des Geburtstags zieht ein fürchterlicher Sturm auf. Als alles verloren scheint, wacht Elena auf und findet sich in einer Zeitschleife wieder. Das Geschehen ihres Geburtstags wiederholt sich nun täglich. Um ihr Königreich und sich selbst zu retten, muss Elena schwierige Aufgaben lösen und erkennen, worum es im Leben geht – um die Liebe. Ähnliches zeigt der Spielfilm „*Und täglich grüßt das Murmeltier*“ von 1993. Phil Connors ist darin ein arroganter und zynischer Wetteransager. Er hat keine Lust, zum vierten Mal in Folge vom Tag des Murmeltiers am 2. Februar in der Kleinstadt Punxsutawney in Pennsylvania zu berichten. Er kommt daher schon schlecht gelaunt an, wegen Schneesturms muss das Team dann auch noch dort übernachten. Als Phil am nächsten Morgen aufwacht, steckt auch er in einer Zeitschleife fest. Dabei gelingt es Phil, sich schrittweise in einen besseren Menschen zu wandeln, indem er die Wiederholung der Zeit nutzt. Er lernt Klavierspielen, entwickelt immer mehr Empathie gegenüber den anderen und hält bei seinem TV-Beitrag zuletzt eine bewegende Rede über den Winter und den Murmeltiertag. Er rettet sogar zwei Menschen das Leben. All das lässt ihn in der Stadt zu einem allseits beliebten Mann werden. Die Zeitschleife endet aber erst, als auch seine Kollegin Rita aus dem Kamerateam sich in ihn verliebt. Beide wachen am 3. Februar gemeinsam auf und beschließen, ihr künftiges Leben miteinander in dem zuerst so gehassten Punxsutawney zu verbringen.

Weihnachten: Erlösung aus den Zeitschleifen

Zeitschleifen kommen nicht nur in Märchen vor, manchmal denke ich mir das auch: Menschen lernen nichts aus der Geschichte, ich lerne nichts aus der Geschichte. Ich mache dieselben Fehler, komme aus meinen Gewohnheiten nicht heraus – und schlimme Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht waren anscheinend auch keine einmaligen Unfälle, sie geschehen wieder, weil Menschen dazu neigen, träge zu sein, weil sie keine Veränderung mögen.

Was geschieht an Weihnachten? Eigentlich nichts Ungewöhnliches: Ein Kind wird geboren. Die Deutung kommt erst später: Mit jedem Kind gibt es einen neuen Anfang in dieser Welt – ein neuer Mensch voller Möglichkeiten! Sie wollen genutzt werden! Jesus wird Menschen aus ihren Zeitschleifen holen: Kranke heilen, Sündern vergeben, Verzweifelten neue Hoffnung geben. Und es geschieht durch echte Liebe – Liebe, die sogar vor dem Äußersten, dem Kreuz, nicht halt macht. Das nennen wir Erlösung ... davon ist fast in jedem Märchen die Rede!

Wie wird Weihnachten / Erlösung für mich konkret?

Diese ungewöhnliche Weihnachtskarte, die ich bekommen habe, legt für mich eine Spur zu der Erlösung aus der Zeitschleife: Damit nicht immer alles so weitergeht, nicht immer wieder dieselben Fehler passieren und dieselben erwartbaren Vorgänge sich ereignen, muss jemand anfangen, etwas anders zu machen. Dieses Bild im „Banksy-Style“ zeigt einen Jungen, der mit Liebe gießt. Liebe verteilt sich, achtet nicht drauf, was mir selber bleibt, sondern schenkt sich her. Dazu ist HEUTE der Heiland geboren, um uns zu zeigen, wie es anders gehen könnte. Wenn Weihnachten nicht das ewig selbe Fest ohne Folgen bleiben soll, dann sollten wir heute wieder neu anfangen, Liebe auszuteilen – ohne zu rechnen, ohne Angst zu haben, selbst zu kurz zu kommen. Wo Menschen das gelingt, dort ist HEUTE, immer HEUTE der Heiland geboren, dann kommt dort das wahre Menschsein zur Welt!

